

IV 1.c) Schulsozialarbeit an der Heinrich-Göbel-Realschule

- a) Lerninsel (Trainingsraum)**
- b) Einzelfallberatung**
- c) Streitschlichter-Ausbildung**
- d) Hausaufgabenbetreuung**

a) Das Lerninsel- Konzept

Arbeit nach der Trainingsraum-Methode mit Schülern, die sich nicht an die geltenden Regeln halten und den Unterricht stören.

Ziele:

- Lernen das eigene Verhalten so auszurichten, dass die Rechte von MitschülerInnen sowie LehrerInnen nicht verletzt werden
- Eigenverantwortlichkeit für das eigene Verhalten fördern und fordern
- Reflexionsfähigkeit fördern
- Ggf. Hintergründe für störendes Verhalten herausfinden und weitere präventive Maßnahmen ergreifen

Im Vorfeld:

- SchülerInnen halten sich nicht an geltende Regeln
- SchülerInnen werden von der Lehrkraft mit dem „Laufzettel“ in den Trainingsraum geschickt

Beim ersten und zweiten Lerninsel-Besuch

- SchülerInnen reflektieren ihr Verhalten, suchen Ziele und benennen andere Verhaltensstrategien
- Ggf. erledigen SchülerInnen unter Aufsicht Aufgaben, die der Lehrer ihnen aushändigte
- Die SchülerInnen bekommen einen Eintrag in den Lerninsel-Ordner und die Eltern sollten schriftlich per Post informiert werden und ihre Kenntnisnahme bestätigen.

Bei dem dritten Lerninsel-Besuch:

- Schriftliche Einladung an die Eltern,
- ausführliches Gespräch mit dem/ der betreffenden SchülerIn und den Erziehungsberechtigten

Nach dem vierten Lerninsel-Besuch:

- Hinweis auf das erfolgte Gespräch und Ankündigung einer Klassenkonferenz nach dem fünften Lerninselbesuch

Nach dem fünften Lerninsel-Besuch:

- Einberufung einer Klassenkonferenz

Anmerkung: Viele „Lerninselbesucher“ gehen in die regelmäßige Einzelfallberatung über.

b) Einzelfallberatung

- einmalige „Auffangstation“, wenn die SchülerInnen einen Zuhörer benötigen, oder
- konkrete und regelmäßige Beratung in allen alltäglichen Lebenslagen der Jugendlichen (Schule, Beziehungen, Familie,..),
- Ansprechpartner der Lehrer bei Hinweisen zu bestimmten SchülerInnen
- legt Ziele fest
- vermittelt: zwischen Lehrern und SchülerInnen
 zwischen Familien und Schule
 zwischen SchülerInnen und Eltern (begrenzt)
 an Einrichtungen und fachliche Hilfen weiter,
- Hausbesuche
- Zusammenarbeit mit den Eltern oder weiteren Einrichtungen

c) Streitschlichter AG

- soll den Schülern helfen sich selbst zu helfen
- ist Mediation in der Schule
- durchgeführt von Schülern
- ein Schlichtungsangebot, das niedrigschwellig ist, weil es von Mitschülern angeboten wird
- vermittelt Soziale Kompetenzen
- führt zu mehr Verantwortungsübernahme der SchülerInnen im Schulleben
- kann eine neue Streitkultur einführen
- schafft einen neuen Umgang mit Konflikten
- ist Gewaltprävention
- entlastet Lehrkräfte von Alltagskonflikten der SchülerInnen

d) Hausaufgabenbetreuung

- soll SchülerInnen und Eltern entlasten
- kann durch Austausch der SSA und der Eltern zur Vernetzung von Familie und Schule beitragen
- kann auf spezielle schulische Probleme eingehen und z. B. Kinder mit Migrationshintergrund (z. T. spielerisch)fördern
- bietet bestimmten SchülerInnen eine Konstante im Alltag
- kann die Kinder und Jugendlichen kennen lernen, Hintergründe für schulische Probleme herausfinden und zur Einzelfallberatung übergehen